



Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln



Alle diese Tierchen sind nützlich und eigentlich ganz putzig (Biene Maja), solange sie sich nicht bei uns einnisten und uns die Marmelade oder die Wurst am Frühstückstisch anknabbern, oder sich gar in den Rollokasten zurückziehen (Wespen). Wenn sie dann auch noch um sich stechen, ist die Freundlichkeit bei uns Menschen schnell zu Ende. Dann wird auch die Stadt Miltenberg um Hilfe gebeten.

Aber die Insektenvölker dürfen nicht so einfach beseitigt werden. Voraussetzung hierfür ist zunächst, dass die Insekten ihre Nester so ungeschickt angebracht haben müssen, dass ein Zusammenleben mit ihnen nicht ganz ungefährlich ist. Selbst dann wird erst geprüft, ob nicht ein Umsetzen der Völker möglich ist. Hornissennester dürfen nur durch von der Regierung von Unterfranken autorisierte Personen versetzt werden.

Bitte beachten Sie einige wichtige Regeln im Umgang mit diesen Insekten:

Kleinkinder vom Nestbereich fernhalten.

Die Flugbahn zum Einflugloch des Nestes nicht verstellen.

Nicht in mögliche Einfluglöcher stochern.

Keinesfalls selbst Insektenbekämpfungsmittel einsetzen. Unsachgemäße chemische Bekämpfung kann gefährliche Abwehrreaktionen der Wespen auslösen und zu Umweltbelastungen führen.

In der Nähe von Hornissennestern nachts Beleuchtung vermeiden und Fenster geschlossen halten. Hornissen fliegen auch bei Dunkelheit und erleuchtete Fenster stören die Orientierung.

In Wespennähe keine hektischen Bewegungen machen.

Obst, Kuchen, Säfte und Fleischwaren sollten nicht ohne Abdeckung stehen bleiben.

Beim Trinken aus Flaschen, Gläsern und Getränkedosen sich immer vorher vergewissern, dass sich kein Insekt hinein geschmuggelt hat. Kinder sollten einen Strohhalm verwenden.

Auch bei Obst, das direkt vom Baum verzehrt wird, muss man aufpassen. Unter Umständen sitzt noch eine Wespe darin, die beim unbedachten Verzehr in den Mund oder Rachen sticht.

Sollte es zu einem Stich gekommen sein, hilft schnelles und gründliches Aussaugen der Einstichstelle und Einreiben mit einer Insektenstichsalbe, ggf. sofort Arzt oder nächstes Krankenhaus aufsuchen.

Bei Stichen in den Mund kann als Soforthilfe ein Eiswürfel (notfalls auch anderes Gefriergut) verwendet werden. Dann sofort zum Arzt (Erstickungsgefahr) oder bei akuten Problemen den Notarzt (112) anfordern!



**Wespen sind Aasfresser. Beobachten Sie deshalb die Einstichstelle, ob sich nicht eine Blutvergiftung abzeichnet. Dann unbedingt zum Arzt!
Wurden Sie in Hals oder Rachen gestochen, können die Schwellungen durch das Lutschen von Eis und kalten Umschlägen verringert werden. Treten Atemnot, Kreislaufprobleme, Herzrasen, Nesselsucht oder Anzeichen eines Schocks auf, bitte sofort den Notarzt (112) anfordern!**

Erst wenn gar kein Übereinkommen mit der Tierwelt möglich ist und ein Verbleib des Nestes sogar gefährlich ist, kann man etwas gegen die Insekten tun.

Naturschützer helfen

Ansprechpartner bei Problemen mit Wespennestern ist die Naturschutzbehörde beim Landratsamt Miltenberg (Tel.: 5010). Umfangreiche Informationen über Wespen, Bienen und Hornissen gibt es auch im Internet unter der Adresse: www.hymenoptera.de

Ein Honig-Früchte-Gemisch als Abwehrfalle ist wahrlich eine ausgezeichnete Nahrungsquelle - sie lockt aber allenfalls noch mehr Wespen in die Gegend und dürfte als Abwehrinstrument ähnlich wirkungslos sein wie diese "Wespenfallen" die regelmäßig in Baumärkten angeboten werden. In diesem Zusammenhang weist "Hymenoptera" darauf hin, dass Hornissen ausgezeichnete "Wespenbekämpfer" sind und dass es nur zwei von insgesamt acht Hornissenarten sind, die an Süßes und Wurst gehen. Doch gerade die freihängenden, gut sichtbaren Hornissennester werden immer wieder attackiert obwohl diese doch gar nicht lästig werden. Umfangreiche Informationen zu Hornissen finden Sie unter: www.hornissenschutz.de

... Übrigens

Für die Beseitigung sind vorrangig spezialisierte Firmen zuständig:

Im Telefonbuch (Gelbe Seiten) nachschauen

Deutscher Schädlingsbekämpfer-Verband (DSV) e.V. www.dsv-bayern.org

Airportcenter Business Suite

Hüttruper Heide 90

48268 Greven Telefon: 0201 / 821850 Telefax: 0201 / 8218515

Verein zur Förderung ökologischer Schädlingsbekämpfung e.V. <http://www.vfoes.de/>

Schwerinstraße 52

40476 Düsseldorf Telefon: 0201 / 5209550 Telefax: 0201 / 5209551